zwischen m_2 und cu_2 verschmolzen; das Mittelband reicht bis cu_2. Die Hfl sind dunkelbraun, vor der Mitte zwischen sc. und m_2 rötlich violette Bestäubung. Eine violett bestäubte, schwarz begrenzte dunkle Querlinie läuft hinter der Mitte von rr zum Tornus, vor letzterem etwas geknickt, am Saum ebenfalls violette Bestäubung, davor drei dunkler braune Bogenlinien, zwischen den letzten beiden ebenfalls violette Bestäubung. Länge des Vfl 60 mm. — Patria: Columbien, Muzo; Mai 1921. Typus: 1 ♀ in coll. Walter Hopp.

Ferner wurden folgende Castnien von Herrn Werner Hopp erbeutet: C. hodeei Oberth. (Muzo), C. papilionaris Wlk. (Putumayo), C. evalthoides Strand (Condagua), C. diva Btl., C. cronida HS. ♀ (Putumayo), C. atymnius Dalm. (Westküste). C. licus Dru., C. licoides Bsd. und C. licoidella Strand, C. tarapotensis Preiß (Mocoa), C. inca Wlk. mit einer Form ohne schwarzes Wurzelfeld der Hfl, an dessen Stelle nur ein rotbrauner Längsstreifen in der Zelle, der zum Apex geht.

Nachbemerkung. Infolge der traurigen Zustände der Nachkriegszeit und des dadurch bewirkten Fehlens ausländischer Literatur war es dem Verfasser nicht möglich, die Arbeiten von Barnes & Mc. Dunnough über Cossiden und die von Houlbert & Oberthür über Castnien einzusehen, so daß beide in der vorliegenden Abhandlung nicht berücksichtigt werden konnten.

Bücherbesprechung.

R. Ferreira d'Almeida: Mélanges Lépidoptérologiques.

Etudes sur les Lépidoptereres du Brésil. Berlin, R. Friedländer und Sohn, 1922, lautet der Titel eines in französischer Sprache verfaßten Buches von 226 Druckseiten, das hauptsächlich durch die Fülle biologischer Beobachtungen von hervorragender Bedeutung für die Schmetterlingskunde ist. An 140 verschiedene Arten wurden vom Verfasser gezogen und deren Entwicklungsstände ausführlich, meist überhaupt zum ersten Mal, leider ohne Beigabe von Abbildungen, beschrieben. Außerdem finden sich einige systematisch wichtige Notizen in dem Werke verstreut vor. Vermissen wird man nur einige einleitende Worte, die die unverständliche Numerierung der Arten, beginnend mit Papilio Nr. 5, 4, 1, 6, 13, 8, 11 usw., erklärt hätte, so wie eine genauere Angabe der Fundorte, denn das riesige Reich, Brasilien, dürfte in klimatologischer und faunistischer Hinsicht doch zu große Verschiedenheiten aufweisen, um an wenigen Stellen gemachte Beobachtungen (der Verfasser ist in der Prov. Rio de Janeiro seßhaft) verallgemeinern zu können. Die kleine und große Schreibweise der Artnamen, die angewendet wird (z. B. Papilio lysithous Platydesma R. H.) ist mindestens recht absonderlich. K. M. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): K. M. H.

Artikel/Article: Bücherbesprechung. 19